

Brunnengemeinschaft. Cumünanza da bügl

Einführung 19 September 10:00 Uhr
Studio im HIL F61



Den flüchtigen Besucher:innen mögen die Ortschaften des Unterengadins eine seltene Ursprünglichkeit bewahrt zu haben. Die abgeschiedene geografische Lage führt aber nicht zu einer Unabhängigkeit von allgemeinen Entwicklungen. Die aktuelle Wohnungsknappheit für Erstwohnende bei gleichzeitigem Immobilienboom ist ohne die Auswirkungen gewisser nationaler Gesetzgebungen, der Wirtschaftslage und Tendenzen auf dem Wohnungsmarkt nicht erklärbar.

Beispielhaft zeigt sich am Engadinerhaus, wie bestehende Bausubstanz zum bedeutenden Kapital eines Ortes werden kann. Verdichtung und materieller Erhalt führen aber nicht automatisch zu den erwünschten Stadtentwicklungen. Es braucht Ideen, Narrative und Visionen, um die Ortschaften mit Leben zu füllen.

Fotografie: Sandro Livio Straube